

Zürich

Uni gegen Plagiate: Mit einer speziellen Software will die Universität Zürich die Studierenden vom Abschreiben aus fremden Werken abhalten. Zu diesem Zweck soll den Instituten eine Software zur Erkennung von Plagiaten angeboten werden.

ETH Zürich und Lausanne können nicht beide wachsen: Für Ralph Eichler, den Präsidenten der ETH Zürich, ist es unrealistisch, beide Schweizer ETHs mit staatlichen Mitteln wachsen lassen zu wollen. Der École Polytechnique Fédérale Lausanne (EPFL) spricht er die Existenzberechtigung aber dennoch nicht ab.

Grünliberale verzichten auf Kandidatur: Im Rennen um den frei werdenden Sitz in der Zürcher Stadtregierung wollen die Grünliberalen nicht mitmischen. Nach der Rücktrittsankündigung von Monika Stocker (Grüne) findet am 1. Juni eine Ersatzwahl statt.

Eltern müssen ins Gefängnis: Die Eltern eines zu Tode misshandelten Babys aus Dietikon müssen ins Gefängnis: Das Zürcher Geschworenengericht hat den Vater zu 12, die Mutter des Mädchens zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

Unhold gefasst: Der Mann, der Ende Januar in der Toilette eines Winterthurer Baumarkts eine Frau angegriffen hatte, ist letzten Mittwoch verhaftet worden. Beim mutmasslichen Täter handelt es sich um einen 25-jährigen Schweizer aus dem Bezirk Uster.

Urteil zu Pitbull-Attacke akzeptiert: Das Urteil gegen den Halter der Pitbulls, die im Dezember 2005 in Oberglatt einen sechsjährigen Knaben töteten, wird von der Anklage nicht weitergezogen. Die Staatsanwaltschaft akzeptiert das Urteil des Zürcher Obergerichts. Dieses hatte die vom Bezirksgericht verhängte unbedingte Gefängnisstrafe von zweieinhalb Jahren letzten November auf eine zweijährige bedingte reduziert.

Sporttest für Erstklässler: Die Erstklässler der Stadt Winterthur werden auf ihre sportlichen Fähigkeiten getestet. Damit will man herausfinden, welche Schulkinder besonders sportbegabt sind, andererseits, wie es um die Gesundheit der Kinder steht. Die sportmotorische Erhebung wird vom 25. Februar bis zum 20. März in allen ersten Klassen durchgeführt, wie das Departement Schule und Sport mitteilte. Die Tests führt das Institut für Bewegungswissenschaften der ETH Zürich durch.

Erneuerung des Sportzentrums in Effretikon: Das Sportzentrum Eselriet in Illnau-Effretikon soll für 13,5 Millionen Franken erneuert werden. Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat einen entsprechenden Projektkredit. Das letzte Wort haben die Stimmberechtigten.

Auto im Zürichsee geborgen: Ein Auto, das in Meilen am Montag in den See gestürzt war, ist am Dienstagnachmittag geborgen worden. Es lag in einer Tiefe von 45 Metern, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte. Ein 31-jähriger Mann hatte am Montagmittag in Meilen auf ein Fährschiff fahren wollen. Aus noch ungeklärten Gründen bewegte sich das Schiff vom Ufer weg, so dass das Auto statt am Bord zu rollen ins Wasser stürzte und sank. Der Lenker konnte sich aus eigener Kraft retten.

Schaffhausen: Die Regierung stellte ihre Schwerpunkte vor

Die Wirtschaft soll wachsen

Eine Steuersenkung, neue Firmenansiedlungen, höhere Kinderabzüge, eine bessere Verkehrsanbindung und das neue Bildungsgesetz – das sind in nächster Zeit die Schwerpunkte der Schaffhauser Regierung.

Der Kanton Schaffhausen will attraktiver werden. Wirtschaft und Bevölkerungszahl sollen wachsen. Dafür setzt die Regierung unter anderem auf eine weitere Steuersenkung, mit der Familien und der Mittelstand ab 2009 entlastet werden sollen.

Schaffhausen will sich in der Konkurrenz mit seinen Nachbarkantonen behaupten. Bei den hohen Einkommen sei man im Vergleich mit Zürich schon gut vertreten, sagte Finanzdirektor Heinz Albicker vor den Medien. Handlungsbedarf gebe es bei der Vermögenssteuer. Bereits in der kommenden Woche wird eine Vorlage zur Steu-

ersenkung an die Regierung gehen. Entlastet werden sollen damit Personen mit einem steuerbaren Einkommen zwischen 40 000 und 110 000 Franken. Auch von der geplanten Senkung der Vermögenssteuer sollen kleinere und mittlere Vermögen profitieren. Ausserdem ist geplant, den Kinderabzug anzuheben. Die Rechnung 2007 wird zwar erst Mitte März vorgestellt, doch laut Albicker liegen die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen wesentlich über dem Budget.

«Mit voller Kraft voraus»

Im Jahr 2007 sei es gelungen, 28 neue Firmen im Kanton anzusiedeln und 300 neue Arbeitsplätze zu schaffen, sagte Volkswirtschaftsdirektor Erhard Meister. Die Wirtschaftsförderung arbeite «mit voller Kraft voraus.» Ziel für das laufende Jahr sei es, 15 bis 20 Firmen neu nach Schaffhausen zu holen. Für Wirtschaft und Wohnbevölkerung wichtig ist die Verkehrsanbin-

dung des Kantons. Nachdem die Zürcher S-Bahn-Linie S16 vom Flughafen über Winterthur bis Schaffhausen gut angenommen wird, soll das Angebot auf das Wochenende und am Abend ausgedehnt werden.

Hoffnung auf Halbstundentakt

Sehnlichst erwartet werde der Halbstundentakt, sagte Baudirektor Reto Dubach. Die Finanzierung vom Bund sei zugesichert. Dubach will nicht bis zur Umsetzung im Jahr 2012 warten, sondern sich für Übergangslösungen, vor allem während des Berufsverkehrs einsetzen.

Im Bereich Bildung laufen die Vorbereitungen für die Umsetzung des neuen Bildungs- und Schulgesetzes, das zurzeit im Kantonsrat behandelt wird. Mehr als 40 Verordnungen müssen dafür angepasst werden. Ein grosses Projekt ist die Einführung der Schweizerischen Zivil- und Strafprozessordnung. Die Vorlage kommt im Sommer in den Kantonsrat. (sda)



«Die schwarze Spinne» à la Sgaramusch

Schaffhausen: Am vergangenen Freitagabend hat das Theater Sgaramusch eine der berühmtesten Erzählungen von Jeremias Gotthelf in einer ganz speziellen Inszenierung der Regisseurin Carol Blanc aus der Taufe gehoben. Das Premierenpublikum im bis auf den letzten Platz besetzten Fasskeller war von der ergreifenden Aufführung begeistert und bedankte sich dafür mit einem Riesenapplaus. Anfänglich fröhlich unbeschwertes Alpleben mit Modellbogen bastelnden Bau-

ern wandelte sich allmählich in unheimliche, ja gruselige Szenen, in denen die todbringende schwarze Spinne ihr Unwesen trieb. Obwohl die drei überzeugend spielenden Darsteller Nora Vonder Mühl, Olifr Mauer mann mit dem Örgeli und Stefan Colombo glaubten, dem Teufel ein Schnippen geschlagen zu haben, rächte sich der Gehörnte grausam mit der schwarzen Spinne, die immer noch im Bein der Sitzbank gefangen war... (Bild / Text: bar)

Zürich: Teilerfolg bezüglich Kunstraub in der Sammlung Bührle

Zwei Bilder gefunden

Zwei der geraubten Bilder der Sammlung Bührle fehlen noch, zwei wurden am Montag gefunden. Die Polizei ermittelt weiter.

Teilerfolg für die Polizei, Aufatmen bei der Zürcher Sammlung E. G. Bührle: Zwei der gestohlenen vier Bilder aus der Sammlung sind in tadellosem Zustand wieder aufgetaucht. Sie haben zusammen einen Wert von 70 Millionen Franken. Die

zwei Ölgemälde wurden am Montag in einem Auto auf dem Parkplatz der Klinik Burghölzli in Zürich gefunden. Sie kehren in den nächsten Tagen ins Museum zurück. Nach den zwei weiteren wird mit Hochdruck gesucht. Gefunden wurden «Mohnfeld bei Vét-heuil» von Claude Monet und «Blühende Kastanienzweige» von Vincent van Gogh, Bilder der «mittleren Preislage», wie Sammlungsdirektor Lukas Gloor sagte. Entdeckt hatte die Bilder am Montag kurz nach 16 Uhr ein 56-

jähriger Schweizer Angestellter der Psychiatrischen Uni-Klinik, der regelmässig die gebührenpflichtigen Parkplätze kontrolliert. Der Parkplatz befindet sich 500 Meter Luftlinie von der Bührle-Sammlung entfernt. Die Bilder lagen auf dem Hintersitz eines unverschlossenen weissen Opel Omega. Das Auto werde derzeit auf Spuren untersucht. Das Auto hatte Zürcher Kontrollschilder, die am 6. Februar in Zürich gestohlen worden waren. (sda)

Schaffhausen

Schaffhauser Regierung unterstützt Tele Top: Der Schaffhauser Regierungsrat setzt sich beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) für die Erteilung einer Regionalfernseh-Konzession Zürich-Nordostschweiz an Tele Top ein. Auch Tele Züri sei zwar ein guter Kandidat, heisst es in einer Medienmitteilung der Staatskanzlei Schaffhausen vom Dienstag. Tele Top biete jedoch eher Gewähr für eine Berücksichtigung der Region Schaffhausen nicht nur im vorgeschriebenen Programmfenster, sondern auch im Hauptprogramm der täglichen Newssendung. Denn Tele Top sei im Raum Winterthur-Frauenfeld-Schaffhausen geografisch verankert.

Kantonale Einwohnerzahl stabil: Ende 2007 haben 74 372 Personen im Kanton Schaffhausen gewohnt. Damit ist die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben, wie das kantonale Wirtschaftsamt mitteilte. Der Ausländeranteil im Kanton Schaffhausen lag zum Jahresende bei 21,7 Prozent. Überdurchschnittlich viele Ausländer wohnen in der Stadt Schaffhausen (26,1 Prozent) und in Neuhausen am Rheinfall (34,0 Prozent). In den Landgemeinden beträgt der Ausländeranteil durchschnittlich 13 Prozent. In den vergangenen fünf Jahren hat die ständige Wohnbevölkerung im Kanton um 0,8 Prozent zugenommen. Gewachsen sind vor allem die zentrumsnah gelegenen Landgemeinden. Die Stadt Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall und die weniger zentral gelegenen Landgemeinden verzeichnen dagegen einen leichten Rückgang.

Ruhegehalt der Regierung neu geregelt: Die berufliche Vorsorge der Schaffhauser Regierungsräte wird neu geregelt. Der bestehende Ruhegehaltsfonds wird aufgehoben, stattdessen ist die Kantonale Pensionskasse für die Pensionen und Ruhegehälter der Regierung zuständig. Sämtliche Fraktionen haben am Montag im Schaffhauser Kantonsrat die Vorlage zur Revision des Dekrets «Ruhegehalt» begrüsst und die Neuregelung einstimmig verabschiedet. Nun werden die Regierungsräte wieder in die Kantonale Pensionskasse integriert. Das kostet den Kanton einmalig 10 Millionen Franken, die für bestehende Ansprüche in die Pensionskasse einbezahlt werden müssen. Dafür wird der Staatshaushalt um rund 600 000 Franken jährlich entlastet.

Flexiblere Regelung bei Erschliessungsstrassen: Der Regierungsrat hat eine flexiblere Regelung der Fahrbahnbreite von Zufahrtsstrassen beschlossen. Damit werden die Erschliessungsstrassen in Bauzonen auf die jeweils zu erwartende konkrete Belastung ausgerichtet. Die Regierung hat auf den 1. März eine entsprechende Änderung der Verordnung zum Baugesetz beschlossen. Hintergrund der neuen Regelung ist ein vom Kantonsrat erheblich erklärtes Postulat «Vernünftige Strassenbreiten bei Erschliessungsstrassen» von Christian Amsler.

Alter Bushof wird verkauft: Das Areal des alten Bushofs hinter dem Bahnhof in Schaffhausen wird für 12,3 Millionen Franken an die Firma Steiner in Zürich verkauft. Das hat der Grosse Stadtrat am Dienstagabend mit 33 zu 8 Stimmen beschlossen.

Sanierung des Gefängnisses: Der Regierungsrat will dem Kantonsrat im Frühling eine Orientierungsvorlage über die zwei Varianten für den geplanten Neubau oder die Sanierung des Schaffhauser Gefängnisses unterbreiten.